



Analytik
Kinder

Gesundheit aus der Box

MEHR ERFAHREN DURCH
UMWELT-ANALYSEN

LIEBE ELTERN UND GROBELTERN, TANTEN, ONKEL & PATEN,

zufriedene Kinderaugen sind das größte Geschenk dieser Erde, hüllenlos ehrlich, voller Zuversicht und Freude. Ein Geschenk des Himmels, wenn man so will. Wir wünschen für unsere Kinder stets das Allerbeste. Freude, Glück, Liebe und vor allem ganz viel Gesundheit. Bei Kindern ist es besonders wichtig, den Organismus nicht zusätzlich mit gesundheitsgefährdenden Schwermetallen zu belasten. Dann können die Selbstheilungskräfte besonders gut arbeiten.

Regulationsanalysen liefern dabei sehr gute Hinweise, ob bei Ihrem kleinen Liebling möglicherweise Spuren von Aluminium, Arsen, Blei und Co. vorhanden sind. Sandra Stratmann, seit 20 Jahren leidenschaftliche Mama und Mitarbeiterin in einer natürlich-Apotheke, liefert Ihnen dazu in einem spannenden Interview mit der Gesundheitsexpertin Sarita Preissl aufschlussreiche Hintergrundinformationen aus über 2 Jahrzehnten Praxiserfahrung. Geben wir unseren kleinen Schätzen alles, was wir können. Für eine gesunde Zukunft. Für ein glückliches Leben. Für strahlende Augen – von Anfang an.

Sarita Preissl spricht mit Sandra Stratmann über Kindergesundheit und die Belastung mit gesundheitsgefährdenden Schwermetallen



2

Sandra Stratmann lebt und liebt Gesundheit seit Kindestagen. Nach erfolgreichem Abitur und abgeschlossener Ausbildung zur pharmazeutisch-technischen Assistentin folgten direkt erste Weiterbildungsschritte im Bereich der Naturheilkunde. Sie fand bei TORRE – einem renommierten Ausbildungsunternehmen für Apotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz – ihre zweite berufliche Heimat und schloss dort ihr Studium zur „Fachberaterin für Regulationspharmazie®“ im Jahr 2002 erfolgreich ab. Seit 2 Jahrzehnten bildet sich Sandra Stratmann ständig fort, arbeitet täglich in der Apotheke und gibt ihr Wissen mit den Schwerpunkten ganzheitliche Pharmazie, Mama-Baby/Kind und Regulationsanalysen auch als Referentin und zweifache Mama mit einem herzlichen Lächeln weiter. Im Interview mit Sarita Preissl von www.DarmArchitektur.at spricht sie ausführlich über ganzheitliche Gesundheit von Babys und Kindern.

**EIN SPANNENDES
GESUNDHEITSINTERVIEW**

**Viel Spaß beim Lesen und Video schauen
Ihr Team von mineralanalyse-shop.de**

Bleiben Sie neugierig – und gesund!

Kinder fragen viel, wenn sie Dinge und Zusammenhänge nicht verstehen. Mama, warum ist der Mond manchmal rund wie eine Kugel und an anderen Tagen sichelförmig wie eine Banane? Warum ist Oma Hanne so oft krank und Opa Willi nicht? Warum hat Papi immer weniger Haare auf dem Kopf?

Die ausgeprägte kindliche Neugier und der Wissensdurst sind schier unstillbar. Lassen Sie sich davon anstecken, vor allem, wenn es um Ihre und die Gesundheit Ihrer Kinder geht. Denn entscheidend sind die Fragen nach den Ursachen, die den Krankheiten zugrunde liegen. Vor allem dann, wenn man mit gängigen schulmedizinischen Methoden einfach nicht weiterkommt. Spätestens dann ist der Punkt erreicht, an dem spezielle Analysen und Tests wichtige Hinweisgeber sind.

Der Blick hinter die Kulissen chronischer Krankheiten ist besonders spannend

Das Umweltlabor hinter www.mineralanalyse-shop.de arbeitet seit über 3 Jahrzehnten mit Apotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen. Von der Analysenauswahl bis zur Probenahme wird nach strengsten Qualitätsvorschriften vorgegangen. Modernste Analysengeräte und ein wissenschaftliches Team gewährleisten beste Voraussetzungen bei der Analysenauswertung, die Sie oft den entscheidenden Schritt für Ihren kleinen Liebling weiterbringen.

3



Was Haare und Fingernägel beweisen können

Besonders die alltäglichen Dinge sind für die Gesundheit unserer Kinder wichtig, also alles, was sie essen, trinken und über die Umwelt aufnehmen – ihr Stoffwechsel „bemerkt“ alles Gute und Schädliche! Wussten Sie das: Haare bzw. Fingernägel sind in den gesamten Stoffwechsel des Körpers eingebettet. Deshalb registrieren und speichern sie, wie sich Ernährung, Wohnumfeld, Lebensweise und Umwelt auswirken. Das Beste daran: eine kleine Portion Haare oder Fingernägel können Hinweise, Anregungen und Empfehlungen geben.

WICHTIGE HINWEISE

Auf Spurensuche

Haare und Nägel fungieren gewissermaßen als Langzeitgedächtnis des Stoffwechsels. Das Wissen um diesen Ablauf macht sich die Mineralstoff-Analyse zu Nutze. Auch wenn sie schulmedizinisch nicht anerkannt ist, kann sie oft entscheidende Hinweise geben, insbesondere was Spurenelemente und Schwermetalle angeht.



Störfaktor Schwermetalle

Der menschliche Organismus ist ein faszinierendes Gebilde – und zugleich unendlich komplex. Die Wirkung der Spurenelemente und Mineralstoffe kann beispielsweise leicht durch Schadstoffe beeinträchtigt oder reduziert werden. Schwermetalle sind solche „Störenfriede“. Selbst winzige Mengen Blei, Cadmium, Quecksilber und Arsen können sich im Körper unserer Babys/Kinder anreichern und lebenswichtige Spurenelemente wie Zink, Mangan oder Selen und wichtige Enzyme blockieren.

4

Mineralstoffe und Spurenelemente

Sie sind die fleißigsten und wichtigsten Gesundheitshelfer für unseren Organismus! Mineralstoffe und Spurenelemente wie **Magnesium, Calcium, Eisen, Zink, Selen und Co.** sind in viele Stoffwechselforgänge unverzichtbar eingebunden. Sie sorgen dafür, dass alle Rädchen optimal ineinandergreifen und das große Ganze reibungslos funktionieren kann.

Analysen leisten Detektivarbeit

Bekannten Wissenschaftlern haben Haar-Analysen in der Vergangenheit zu interessanten Erkenntnissen verholfen. So konnte mittels Haar-Analysen viel über Leben und Ernährung des „Ötzi“ oder die Lebensumstände und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit von Ludwig van Beethoven (1770 – 1827) und Napoleon (1769 – 1821) in Erfahrung gebracht werden. Napoleon scheint viel Arsen in den Organismus aufgenommen zu haben, welches noch immer in seinen Haaren nachgewiesen werden kann.

BEETHOVEN UND NAPOLEON

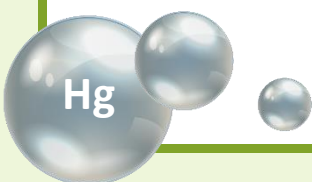
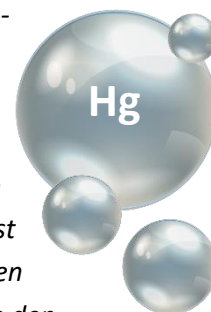
Eine spannende Gesundheitsgeschichte

Quecksilber macht den kleinen Nick krank

Der kleine Nick (*Name geändert) hatte es nicht leicht im Leben. Obwohl er schon fünf Jahre alt war, fiel ihm das Sprechen immer noch schwer. Beim Sport in seiner Heimatstadt am Schwarzen Meer konnte er mit seinen Altersgenossen nicht mithalten. Meist konnte er den Ball nicht fangen oder trat beim Fußballspiel daneben. Seine Feinmotorik war auch nicht auf der Höhe dessen, was man in seinem Alter normalerweise erwarten würde. Dennoch fanden die Ärzte keine Ursachen für Nicks Gesundheitsprobleme.*

Schließlich entschlossen sich seine Eltern, der Sache auf den Grund zu gehen. Während eines Verwandtschaftsbesuchs in Berlin ließen sie eine Haarprobe ihres Sohnes analysieren. Das Ergebnis war dramatisch: Der Organismus des kleinen Jungen war offensichtlich stark mit Quecksilber belastet. Quecksilber ist ein starkes Nervengift, das im menschlichen Organismus normalerweise nichts zu suchen hat. Dass Quecksilber stark giftig wirkt, ist dabei aber nur eine Hälfte des Problems. Die andere: Quecksilber bindet sich im Körper an das lebenswichtige Spurenelement Selen und verhindert damit, dass der Körper Selen verwerten kann. Alles zusammen kann zu Gesundheitsproblemen führen, wie sie beim kleinen Nick zu beobachten waren.

Die Frage ist natürlich: Woher kommt das Quecksilber? Noch vor zwanzig Jahren war die Standard-Antwort auf diese Frage ganz einfach: Amalgam! Die quecksilberhaltigen Zahnfüllungen galten als das Hauptproblem, wenn von einer Quecksilberbelastung die Rede war. Doch mittlerweile wird Amalgam von den Zahnärzten praktisch nicht mehr eingesetzt und auch Nick hatte keine solchen Zahnfüllungen. Wie kam es also tatsächlich in seinen Körper? Die Ursache liegt wohl am Wohnort und der Ernährung. In der Heimat des Jungen am Schwarzen Meer wird traditionell sehr viel Fisch gegessen – und der ist heute leider oft mit Quecksilber belastet. Das Gift wird aus allen möglichen Quellen ins Meer geschwemmt und landet am Ende der Nahrungskette in den Körpern der Fische, die wiederum von uns Menschen gegessen werden. Dieses weithin unbekannt Problem ist mittlerweile so groß, dass Fachleute teilweise schon vom Verzehr von zu viel Fisch abraten – obwohl Fisch ansonsten eigentlich sehr gesund ist. Die Empfehlung der deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) lautet noch immer, man solle durchschnittlich zwei Fischmahlzeiten pro Woche zu sich nehmen. Aber das kann aus Sicht des Quecksilber-Problems fast schon wieder zu viel sein.



Bis das Fass überläuft

Wie heißt es so schön: Steter Tropfen höhlt den Stein. Von Beginn des Lebens an ist unser Organismus täglich mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Mit jedem Jahr kommen neue dazu. Ernährungssünden, Bewegungsmangel, Elektrosmog, Umweltgifte, Stress, Medikamente sind nur einige Faktoren, mit denen wir uns ständig auseinandersetzen müssen. Bis zu einem gewissen Grad schafft unser Abwehrsystem das alles selbst, doch irgendwann ist das Fass voll und läuft über – unser Organismus schafft es nicht mehr allein. Die Folge: immer mehr Menschen sind heute „dauerkrank“, fühlen sich nicht richtig fit, es fehlt der Antrieb und sie wollen eine Antwort auf die Frage nach dem „warum“.

TÄGLICHE HERAUSFORDERUN-
GEN FÜR UNSERE ABWEHR

Vorsicht Zellgift!

Das Leichtmetall Aluminium ist fester Bestandteil in unserem Alltag: ob in Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Kosmetika, Impfstoffen, Kochgeschirr oder Verpackungsmaterialien. Doch vor einer zu hohen Dosis kann nur gewarnt werden! Dann kann Aluminium den Organismus erheblich belasten und zum Gefahrenherd für die Gesundheit werden.

Vor allem für junge Menschen, Säuglinge und Kinder sehen aufmerksame Mediziner die Aufnahme kritisch, steht es doch im Verdacht, die Entstehung verschiedener Erkrankungen zu fördern. Neben Störungen des Nerven- und des blutbildenden Systems gehören auch Skeletterkrankungen dazu.



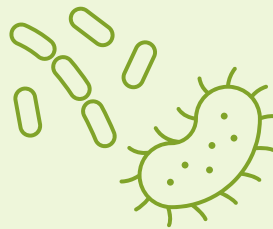
Vorsicht! Aluminium gilt als plazentagängig, eine Belastung der Mutter kann sich daher negativ auf das noch ungeborene Kind auswirken, so das Bundesinstitut für Risikobewertung. Durch Entzündungen und oxidativen Stress können Entwicklungsstörungen des Gehirns und der Motorik sowie Schäden an Nieren, Leber und Knochen hervorgerufen werden.

BONUSMATERIAL

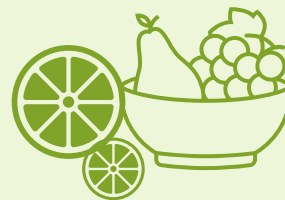
Immunsystem – stark von Anfang an

Zur Geburt ist unsere Abwehr noch nicht vollständig entwickelt. Stattdessen verfügen Säuglinge über den sogenannten „Nestschutz“, bei dem über Plazenta und Muttermilch wichtige Antikörper übertragen werden. Das spezifische Immunsystem „wächst“ erst mit der Zeit. Dafür benötigt es spezielle Trainingspartner wie Viren oder Bakterien. Ein „zu steriles“ Umfeld ist für unsere Kleinen also kontraproduktiv. Zwischen 10 und 12 Infekte pro Jahr sind bei Kleinkindern normal und kein Grund zur Besorgnis. Dennoch gibt es eine Reihe von Maßnahmen, um die Gesundheit zu unterstützen. Neben viel Bewegung an der frischen Luft und einer ausgewogenen, kindgerechten Ernährung hat die Abwehr einige wichtige „Immunfreunde“, die den Körper tatkräftig unterstützen.

IMMUNFREUND DARM: Etwa 80% der Immunleistung werden vom Darm gesteuert. Häufig wiederkehrende Infekte oder Bauchschmerzen bei Kindern können auf eine Fehlbesiedlung an Bakterien hindeuten. Ausgewählte Probiotika bringen das Mikrobiom wieder in die richtige Balance.



IMMUNFREUNDE MIKRONÄHRSTOFFE: Spurenelemente, Vitamine und Mineralstoffe nehmen erheblichen Einfluss auf die Immunleistung der Kleinen. Dazu zählen allen voran die Spurenelemente Zink und Selen sowie die Vitamine D, C, B6 und B12. Achten Sie stets auf eine ausreichende Versorgung.

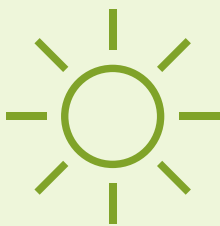


IMMUNFREUND PFLANZENKRAFT: *Echinacea* (Sonnenhut) oder Mittel mit Holunderbeeren können Wunder wirken bei den ersten Anzeichen einer Erkältung. Hagebutte und Sanddorn gehören zu den heimischen „Kraftprotzen“ und liefern wichtige Vitamine.



Wichtige Nährstoffe für eine gesunde Entwicklung

NÄHRSTOFF	BEDEUTUNG	NAHRUNGS-QUELLEN
Calcium	Knochen und Zähne	<i>Milch, Milchprodukte, Brokkoli, Nüsse</i>
Magnesium	Muskeln, Knochen und Zähne, Reizübertragung der Nerven	<i>Vollkornprodukte, Milch- und Milchprodukte, Bananen, Nüsse</i>
Eisen	Transport von Sauerstoff im Blut, Gehirnstoffwechsel, Muskeln und Knochen	<i>Fleisch, Spinat, Hülsenfrüchte, Haferflocken</i>
Zink	Gehirnleistung, Entwicklungs- und Wachstumsprozesse, Immunsystem; Haut, Allergien	<i>Hülsenfrüchte, Rindfleisch, Vollkornprodukte, Erbsen, Walnüsse</i>
Jod	Schilddrüsenhormone, Wachstum, Knochen- und Gehirnentwicklung	<i>Seefisch, Spinat, Brokkoli, jodiertes Salz</i>
Vitamin C	Immunsystem, Blutbildung, Aufbau von Knochen, Haut und Zähnen	<i>Zitrusfrüchte, Beeren, Paprika, Brokkoli</i>
Vitamin B	Wachstum und Bildung neuer Zellen, Leistungsfähigkeit, Verringerung von Müdigkeit, Schutz der Nervenzellen	<i>Hülsenfrüchte, Getreide, Milchprodukte, Fleisch, Eier, Pilze, Nüsse</i>
Vitamin A	Knochen, Haut und Schleimhäute, Sehen, Hören, Riechen	<i>Karotten, Spinat, Tomaten, Milch, Käse</i>
Vitamin D	Knochen und Zähne, Immunsystem	<i>Sonnenlicht!, Fisch, Käse, Eier</i>
Omega-3-Fettsäuren	Entwicklung des Gehirns und der Augen, Herzfunktion	<i>Fisch, Walnussöl, Leinöl, Rapsöl</i>



Für die Brotbox: Selbstgemachte Müsliriegel

Gesunde Zutatenliste: 40 g Kokosöl, 150 g Datteln, 40 g geschroteter Leinsamen, 30 g Sonnenblumenkerne, 100 g Haferflocken, je 50 g Mandeln und Cashew-Nüsse, 20 g Cranberrys, optional: Kakaostückchen, Ahornsirup, Zimt

So geht's: Das Kokosöl mit Sonnenblumenkernen, Datteln und Leinsamen im Mixer zu einer Paste zerkleinern. Anschließend mit den restlichen Zutaten gut vermischen, in eine quadratische Auflaufform legen und gut festdrücken. Optional mit etwas Zimt bestreuen oder mit Kakaostückchen bzw. Ahornsirup garnieren. Die Auflaufform für mindestens eine Stunde in den Kühlschrank stellen. Zu Riegeln schneiden und genießen. Tipp: Kühl lagern!

Beliebte fruchtig-frische Teemischung für Klein und Groß

Gesunde Zutatenliste: 10 g Himbeerblätter / 20 g Brombeerblätter / 10 g Hagebutten mit Kernen / 10 g Zitronenmelisse

So geht's: Je nach Alter des Kindes 1 bis 2 TL von der Mischung mit $\frac{1}{4}$ Liter kochendem Wasser übergießen und zwischen 5 und 10 Minuten ziehen lassen. Im Sommer kalt als Eistee sehr lecker.



SO WIRD'S GEMACHT: DER ANALYSEN-ABLAUF

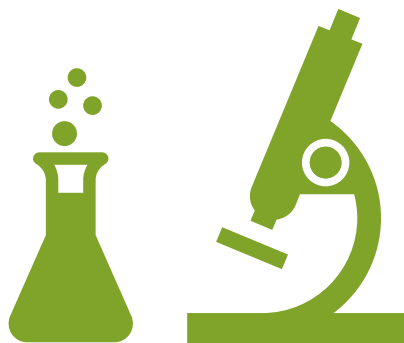
1. Öffnen Sie via PC, Tablet oder Smartphone die Webseite **www.mineralanalyse-shop.de**.
2. In der Rubrik *Shop* klicken Sie auf den Button *Mineral-Analysen*.
3. Suchen Sie dort die passende Analyse aus.
4. Bei Fragen rufen Sie direkt im Analysen-Labor unter 0911 377 50 799 an oder schicken eine E-Mail an **labor@torre.de**.
5. Unmittelbar nach Kaufabschluss erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail und zeitgleich machen sich Ihre Analysen-Boxen auf den Weg zu Ihnen nach Hause.
6. Sie gehen Schritt für Schritt die Anleitung für die entsprechende Analyse durch und senden Ihre Probe an das TORRE-Labor.
7. Nach einigen Tagen erhalten Sie Ihr Ergebnis per E-Mail mit ausführlichem Analysenbericht.

Kontakt

TORRE GmbH Umweltlabor
Neunhofer Hauptstraße 78
90427 Nürnberg
+49 911 377 50 70
labor@torre.de

Sprechzeiten Labor

Mo - Do: 9 - 17 Uhr
Fr: 9 - 15 Uhr



Ihr Gutschein-Code: *MEDUMIO15*

*1 x 15% Rabatt für den gesamten Einkauf im Online-Labor
www.mineralanalyse-shop.de

MUSTERAUSWERTUNG SPURENELEMENT-/SCHWERMETALL-ANALYSE FÜR KINDER

Promovierte Wissenschaftler sorgen für genaue und reproduzierbare Messergebnisse und bewerten diese für Sie. Dabei können Sie auf die Erfahrungen aus mehreren 10.000 Analysen, auch für Kliniken und Universitätsinstitute, zurückgreifen. So sieht das Ergebnisblatt einer möglichen Analyse für Babys und Kleinkinder bis 12 Jahren aus. Dazu gibt es einen ausführlichen Analysenbericht und Empfehlungen.

Name:	Muster, Christina			Datum:	02.11.2022	
Geschlecht:	Weiblich			Analysenr.:	11111	
Alter:	1					
Überreicht durch:	Muster-Apotheke, Hamburg					

Mineralstoffe / Spurenelemente	Normalbereich	Ergebnis		tief	normal	hoch
Calcium	75 - 912					
Magnesium	5,81 - 60					
Phosphor	155 - 270					
Zink	70,7 - 247	63,5	niedrig			
Chrom	0,02 - 0,33	0,207				
Mangan	0,067 - 0,44	0,708	hoch			
Molybdän	0,024 - 0,38					
Kupfer	6,61 - 50	19,2				
Eisen	7,41 - 16	14,0				
Selen	0,13 - 2,85	0,580				
Natrium	1,15 - 16					
Kalium	1,52 - 6,25					
Silicium	8,61 - 37,5					
Cobalt	0,01 - 0,047					
Strontium	0,05 - 2,74					
Barium	0,001 - 1,88					
Vanadium	0,001 - 0,1					
Bor	0,005 - 3,5					
Germanium	0,02 - 0,43					
Lithium	0,001 - 0,202					

Toxische Elemente	Normalbereich	Ergebnis		nachweisbar	hoch	sehr hoch
Cadmium	0 - 0,12	0,177	hoch			
Blei	0 - 3,05	3,80	hoch			
Aluminium	0 - 35	42,2				
Quecksilber	0 - 0,5	<0,20				
Arsen	0 - 0,79	<0,20				
Beryllium	0 - 0,01					
Gold	0 - 0,01					
Nickel	0 - 0,81	0,501				

* Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchte Probe *

Rechtlicher Hinweis: Die Mineralstoff-Analyse ist unter Schulmedizinern nicht anerkannt. Die Artikel in diesem Handout wurden auf Grundlage (zur Zeit der Veröffentlichung) aktueller Studien verfasst und von Pharmazeuten geprüft, dürfen jedoch weder zur Selbstdiagnose noch zur Selbstbehandlung genutzt werden, ersetzen also nicht den Besuch bei Ihrem Arzt.